

Christine Wellem und Hella Klauser

IFLA Nationalkomitee Deutschland

Jahresbericht 2016

(Berichtszeitraum Februar 2016 – Januar 2017)

<https://doi.org/10.1515/bd-2017-0090>

Die IFLA beim Bibliothekskongress 2016 in Leipzig

Ein besonderer Guest auf dem 6. Bibliothekskongress, der vom 14.–17. März 2016 in Leipzig stattfand, war IFLA-Präsidentin Donna Scheeder. Sie beteiligte sich an einer sehr gut besuchten Podiumsdiskussion zum Thema „Rolle und Funktion der Bibliotheken in einer globalisierten Welt: Strategien der IFLA für die Zukunft der Bibliotheken“. Außerdem sprach sie Grußworte zur Eröffnung der Tagung und zum Empfang beim Leipziger Bürgermeister und besuchte eine Reihe von Bibliotheken in Leipzig. Auch IFLA-Vorstandsmitglied Loida Garcia-Febo stellte mit einem Vortrag das neue Toolkit zum „IFLA-UNESCO Multicultural Library Manifesto“ vor, das praktische Handreichungen für die interkulturelle Öffnung von Bibliotheken bietet. Zu dem Toolkit wurde ein deutschsprachiger Clip erstellt: <https://www.youtube.com/watch?v=nCpdCqBbvNo>

42. Jahressitzung des IFLA-Nationalkomitees Deutschland

Das Thema ‚Nachhaltigkeitsstrategie‘ wurde auf der 42. Jahressitzung des IFLA-Nationalkomitees Deutschland vorgestellt und diskutiert, die am 11. Mai 2016 in Berlin tagte. Die Mitglieder des IFLA-Nationalkomitees Deutschland vertreten die Fachverbände oder Bibliotheken mit überregionaler Bedeutung. Den Vorsitz gab Barbara Lison, die diesen seit Januar 2012 innehatte, an Dr. Christine Wellem als neues Mitglied im IFLA-Vorstand ab. Hella Klauser übernahm ab Oktober 2016 das Sekretariat des IFLA-NK als Teil des Arbeitsbereichs Internationale Kooperation des KNB im dbv. Ihre Aufgaben umfassen u. a. die Koordinierung der Besetzung der IFLA-Gremien, die Unterstützung der deutschen Beteiligung am jährlichen IFLA-Weltkongress, die Organisation der Vergabe von Teilnahme-, Nachwuchs-

und Orientierungsstipendien und die Betreuung der Internetpräsenz des Nationalkomitees.

Aktuelle Informationen des IFLA-NK über Webseite und Webinare

Informationen über die IFLA-Aktivitäten in Deutschland, über aktive Mitglieder in Deutschland, über deutschsprachige Übersetzungen von IFLA-Dokumenten ins Deutsche konnten über die Website www.ifla-deutschland.de veröffentlicht werden. Sie basiert auf dem Format eines Blogs und leitet so inhaltlich gestrafft und optisch ansprechend aktuelle Informationen an die Fachcommunity weiter.

Zwei Webinare mit dem Titel ‚Die Arbeit der IFLA-Gremien‘ fanden am 12.07.16 und am 28.07.16 statt und wurden von Dr. Christine Wellem und Barbara Schleihagen durchgeführt. Es moderierte Sandra Dirks (apprenti). Diese kostenlosen Webinare des IFLA-NK; gemeinsam mit KNB und dbv, stellten Strukturen, aktuelle Themen und Mitwirkungsmöglichkeit bei der IFLA vor; die Folien sind abgelegt unter:

<http://www.bibliotheksverband.de/dbv/fachtagungen-veranstaltungen-webinare/webinare/die-arbeit-der-ifla-gremien.html>.

Die Webinare bereiteten auch auf den 82. Weltkongress der IFLA vor, der vom 13.–19. August 2016 unter dem Motto ‚Connections. Collaboration. Community‘ in Columbus, Ohio, stattfand. Die deutsche Delegation umfasste rund 60 Personen.

IFLA-Trend Report Update

Nach der Erstellung des IFLA Trend Reports 2012/2013 veröffentlichte IFLA 2016 ein Update dieses grundlegenden und inhaltlich wichtigen Berichts. Das Update 2016 enthält die Ergebnisse der weltweiten Diskussion über die im Report von 2012/2013 identifizierten Trends und macht deutlich, dass es regional unterschiedliche Schwerpunkte gibt. Der Trend Report wird auch in den kommenden Jahren weiter entwickelt, er soll jährlich durch Ergebnisse aus den President's Meetings ergänzt und ab 2020 alle fünf Jahre aktualisiert werden. Auch das Update2016 wurde für die deutschsprachige Fachcommunity ins Deutsche übersetzt.

Mitarbeit in IFLA-Gremien

Die Besetzung der diversen Fachgremien des internationalen Bibliotheksverbandes IFLA mit deutschen Fachleuten war auch 2016 mit insgesamt 46 Personen aus den deutschen Bibliotheken positiv und konstant. Gleich zwei Vertretungen im Vorstand der IFLA mit Dr. Christine Wellems (Parlamentarische Informationsdienste Hamburg) und Barbara Schleihagen (Bundesgeschäftsstelle dbv, Berlin) sorgen für eine kontinuierliche enge Anbindung an dieses Gremium der IFLA. Im November 2016 begann die Nominierungsphase für die Amtszeit 2017–2021, in der zunächst für eine aktive Mitarbeit in den IFLA-Gremien geworben wird. Auch die Kandidatur von Barbara Lison für den IFLA-Vorstand wurde intensiv begleitet und beworben.

Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 der Vereinten Nationen

Die IFLA unterstützt Bibliotheken weltweit, wenn sie sich aktiv an der Erfüllung eines oder mehrerer der 17 Ziele der Agenda 2030 der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung beteiligen. Bibliotheken können zur Verwirklichung vieler Ziele, insbesondere zur Schaffung des „ungehinderten Zugangs zu Informationen, Wissen und Bildung“ wesentlich beitragen. Um die Bibliotheken weltweit dazu aufzurufen, ihre Rolle in der Agenda 2030 aktiv zu gestalten, hat IFLA dank der finanziellen Unterstützung der Bill und Melinda Gates Stiftung einen umfassenden Aufklärungs- und Mitwirkungsprozess gestartet. Ein Netz von Multiplikatoren, zu dem u. a. auch Barbara Schleihagen und Barbara Lison zählen, sollen die Möglichkeiten der Teilnahme an der Umsetzung der Agenda, die Bedeutung der Aktivitäten für die Sichtbarkeit der Bibliotheken und die Notwendigkeit, Verantwortung zu übernehmen, erläutern. Zum Einstieg nahmen beide Multiplikatorinnen als zwei von 24 Repräsentanten der Bibliotheken aus 12 europäischen Ländern an einem regionalen Workshop vom 14.–16. Dezember 2016 in Den Haag teil, in dem sie sich verpflichteten, diverse Aktivitäten in der deutschen Fachcommunity zur Verbreitung des Themas zu lancieren und sich ebenfalls in die nationale Umsetzung der Agenda 2030 einzubringen.

Stärkung des Wissenstransfers aus IFLA-Gremien durch Einführung eines Übersetzungsfonds

Der BID-Vorstand hat auf seiner Sitzung am 11. Januar 2017 die Einrichtung eines Fonds beschlossen, der für die professionelle Übersetzung von grundlegenden IFLA-Dokumenten vom Englischen ins Deutsche jährlich eine gewisse Summe zur Verfügung steht. Die Mittel werden ergänzt durch Beträge, die die Bibliotheksverbände in Österreich und der Schweiz sowie die ASpB beitragen. Dank dieses gemeinsamen Fonds wird es nun möglich sein, qualitativ hochwertige Übersetzungen in kurzer Zeit an die deutschsprachige Fachcommunity weiterzugeben und dadurch den internationalen Wissenstransfer zu stärken. Ein erster Zuschuss wurde für die Übersetzung der *IFLA-Richtlinien für kontinuierliche berufliche Entwicklung: Prinzipien und Best Practices* bewilligt.

Auf dieser Sitzung wurde auch die mögliche Bewerbung Deutschlands auf eine Ausrichtung des IFLA-Weltkongresses 2021 in Deutschland diskutiert; eine Entscheidung soll auf der BID-Vorstandssitzung im Sommer 2017 getroffen werden.